

Sachs, Hans: Ein hausmaus die gieng über felt (1558)

1 Ein hausmaus die gieng über felt,
2 het doch weder zerung noch gelt;
3 der begegnet da ein feltmaus,
4 dieselbige bat sie zu haus,
5 die nachtherberg bei ir zu han.
6 das nam die hausmaus willig an,
7 gieng mit ir in ein hecken nein,
8 da schloffen sie in ein löchlein.
9 die feltmaus gar freuntlicher weis
10 ir fürsetzt ir geringe speis,
11 als eicheln, haselnüß und koren.
12 als sie waren gesettigt woren,
13 schliefens dahin in senfter ru;
14 aber des andren tages fru
15 nam urlaub und ir danken was
16 die hausmaus und zog hin ir stras.
17 als sie nun ir sach richtet aus
18 und wolt widerumb heim zu haus,
19 kerts wider bei der feltmaus ein
20 und saget: liebe schwester mein,
21 du hast mir mitteilt dein armut,
22 kom mit mir heim, da ich als gut
23 dir auch wil tun und herberg geben,
24 da du solt frölich und wol leben!
25 da gieng mit ir heim die feltmaus
26 in ein schön köstliches steinhaus,
27 in die speiskamer schloffens frei,
28 darin sie funden mancherlei
29 der guten speis von fleisch und fisch,
30 was man aufhub vons herren tisch,
31 confect, rosin, mandel und feigen,
32 das tet sie als der feltmaus zeigen
33 und sprach: hie tu trinken und eßen

34 und deiner armut gar vergeßen.
35 die feltmaus aß, war wolgemut
36 und sprach: wie hast du es so gut!
37 nöten bist du so feist und vol.
38 sie sprach: teglich leb ich so wol,
39 so must du mit hartseling dingen
40 dein spröd narung zu wegen bringen.
41 wilt du, so magst du bei mir bleiben,
42 dein zeit in disem haus vertreiben,
43 also wol leben für und für.
44 in dem da rumpelt an der tür
45 der kelner, spert auf, gieng hinein;
46 die meus erschrakn, doch schlaf balt ein
47 die hausmaus unten in der want
48 in ein löchlein, ir wolbekant;
49 die feltmaus stunt in großer gfer,
50 lof auf an wenden hin und her,
51 west nicht, wo ein oder wo aus,
52 wan sie war unbekant im haus,
53 und in tödlichen engsten was.
54 als nun der kelner gieng sein stras,
55 kam die hausmaus, sprach: sei frölich,
56 wie stelst dich also trauriglich?
57 du hast ie guter speis genug.
58 da antwort ir die feltmaus klug:
59 o nein, laß mir die armut mein
60 und behalt dir die reichtum dein,
61 darin du must abent und morgen
62 vil angst und gferlichkeit besorgen.
63 ich sich, dir sint all augenblick
64 deim leben gestelt tödlich strick
65 von katzen und auch von mausfallen
66 und dergeleich von menschen allen,
67 und wer dich nur umbbringen kan,
68 der meint ein gut werk haben tan;

69 iederman ist dir gram und feint;
70 derhalben wil ich wider heint
71 hinaus auf meinen acker öd.
72 ist gleich mein narung ring und spröd,
73 so hab ich aber doch darneben
74 ein frölich, frei und sicher leben,
75 da hab ich gut ru und gemach,
76 niemand mir gferlich stellet nach,
77 da wil ich wider eilen naus.
78 und nam urlaub von der statmaus
79 und lof aus der geferlichkeit
80 wider naus in ir sicherheit.

(Textopus: Ein hausmaus die gieng über felt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49826>)